

(Download) Die Damen der Geschichte: 12 Dark Fantasy Geschichten mit historischem Hintergrund

Die Damen der Geschichte: 12 Dark Fantasy Geschichten mit historischem Hintergrund

Von Corinna Schattauer, Sabrina Zelezny, Fabian Dombrowski, Iviane Jakobs, Cat Dolcium, Andrea Bienek, Tina Somogyi, Tanja Hanika, Nina C. Egli, Markus Cremer, Isabel Schwaak, Detlef Klewer
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1054959 in BcherVerffentlicht am: 2014-07-17Erscheinungsdatum: 2014-07-31Abmessungen: 8.31 x .98b x 5.87l, Einband: Taschenbuch167 Seiten | File size: 21.Mb

Von Corinna Schattauer, Sabrina Zelezny, Fabian Dombrowski, Iviane Jakobs, Cat Dolcium, Andrea Bienek, Tina Somogyi, Tanja Hanika, Nina C. Egli, Markus Cremer, Isabel Schwaak, Detlef Klewer : Die Damen der Geschichte: 12 Dark Fantasy Geschichten mit historischem Hintergrund before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Damen der Geschichte: 12 Dark Fantasy Geschichten mit historischem Hintergrund:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

Mischung machts - und die stimmte hier nur zur Hilfe Von InflagrantibooksCover: Hier hat sich Grit Richter wieder mal selbst betroffen und GLNZT mit einer wundervollen Gestaltung, die alleine dadurch schon zum Kauf anregt. Ganz besonders die Brushes auf den Seitenrändern (siehe Bild) haben mich von der Lesecouch geworfen. Dafür alleine würde ich ihr glatt einen kleinen Mini Oscar ^^ bereichen. Auch die Innengestaltung bei den Kapitelüberschriften war eine wahr gewordene Fata Morgana für meine Augen. ^^Meinung: Der Art Skript Phantastik Verlag ist für uns bisher einfach DER Verlag für Anthologien im Bereich Urban-Fantasy gewesen. Die erste Anlaufstelle mit den besonderem etwas. Den besonderen Geschichten. Der einzigartigen Gestaltung. Als damals das Thema für die kommende Anthologie bekanntgegeben wurde, waren wir sofort Feuer und Flamme und ganz besonders ICH, Jack ^.^, musste es lesen. Konnten mich Die Damen der Geschichte für sich gewinnen? 1480 Lucrezia Borgia, Renaissance
Frstin Florentinische Herzen Corinna Schattauer Lucrezia Borgia ist einfach DIE Frau, die man kennen muss. Die Autorin traf damit also sicherlich bei der Mehrheit der potenziellen Leser ins Schwarze. Gerade der Aspekt, dass ihre Familie Werwölfe sind somit mit dem fantastischen fusionieren das konnte doch nur klappen, oder? Schnell aber wurde ich schon auf der ersten Seite enttäuscht, als sich mir ihre wahre Natur, und gegen wen ihre Familie jahrelang kämpfte, offenbarte. Versteht mich nicht falsch: Ich habe nichts gegen Werwölfe einzuwenden. Aber irgendwie habe ich doch mehr etwas einzigartigeres erwartet. Etwas, das aus der Masse hervorstechen, das Lucrezia Borgia gerecht werden würde. Gerade, weil sie an sich schon eine interessante Persönlichkeit war und man da schon gewisse Erwartungen verspricht. Und selbst wenn die Autorin ein erfundene (okay sind sie ja alle) Rasse erschaffen hätte so aber blieb sie mir eher lasch in Erinnerung. Sie war auch das einzige fantastische in der Geschichte und musste die 15 Seiten lang die Stellung waren. Und scheiterte. Nur meiner Meinung nach. Auch die Handlung: Das die Autorin nur wenig Spielraum hatte, verstehe ich, aber die Idee berzeugte einfach nicht. Zu einfach. Zu normal dargestellt. So leid es mir auch tut. Kein Flair und es war einfach nur irgendeine Frau, die auch sonst wer hätte sein können. Von den häufigen Wortwiederholungen und auch ein mehr als offensichtlicher RS/Logik Fehler der mir ins Auge stach und hätte vermieden werden können, fange ich erst gar nicht an. Vielleicht sind es die hohen Erwartungen, die ich als Leser bei so einer berühmten Figur habe, aber selbst der Schreibstil der Autorin konnte nichts retten. Es wurde nichts der Zeit angepasst, war nichts Borgia like. Gewöhnlich. Zeitfremd. Alles in allem für eine Eröffnungsgeschichte eine herbe Enttäuschung für mich gewesen. Und ich frage mich immer noch, wieso das nicht ordentlicher bearbeitet worden ist. Solch eine Geschichte an den Anfang zu setzen hatte bei mir persönlich dafür gesorgt, dass ich keine Lust auf die nächste Geschichte versprach. Und das ist wirklich traurig. Gerade weil ich auch weiß, dass die Autorin schreiben KANN und geniale Ideen vorzuweisen hat. Nur mit dieser Geschichte schien alles nicht passen zu wollen. Sehr schade. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 0/5 (Lucrezia Borgia war einfach nicht DA.) Fantasy: 0/5 (Die Werwölfen Sache war meiner Meinung nach lasch und blass.) Umsetzung: 0/5 (Da wollte nichts stimmen: Schreibstil, Handlung, Charaktere, Zeit) Gesamtbewertung: 0/15
05 Malinche, Dolmetscherin Du aus dem Schatten der Kaktusblüte Sabrina Zelezny Ohne auch nur ins Stolpern zu geraten, bewegt sich die Autorin selbstsicher durch das alte Spanien und offenbart ihren Lesern eine ganz andere Sichtweise, bei einer der vielen Dinge, die sich damals dort abgespielt haben. Das Fantastische war hier etwas neues, aufregendes, was ruhig mehr hätte gezeigt werden können. Dennoch reichte es aus, um meine Aufmerksamkeit zu erobern. Sabrina Zelezny lässt die Zunge ihrer Protagonistin einen somystisch-umschriebenen Tanz vollführen, der mir erst die wahre Schönheit und Bedeutung des Bersetzen offenbarte. Ich war bis zum Schluss von der komplett grünen Beschreibung und Denkweise der Zungenutzerin begeistert. Die Nacherzählung am Ende rundete das Ganze für mich ab. Hier wurde für mich eine Dame der Geschichte als eine wirkungsvolle und begabte Heldin dargestellt, die Waffe und Sklavine zugleich war und deren Hintergrundgeschichte ich nach dem Lesen umgehend für mich selbst herausfinden musste. Eine bedeutende und sehr interessante Persönlichkeit, der ich ihr Handeln und Denken vollkommen abkaufte. Eine meiner EINDEUTIGEN Favoriten. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 5/5 Fantasy: 5/5 Umsetzung: 5/5 Gesamtbewertung: 5/15
06 Elena Glinskaya / Regentin von Russland Mutterliebe Fabian Dombrowski Was opfert eine Mutter, um das Leben ihres Kindes zu retten? Fabian Dombrowski nahm sich diese einfache Frage als Grundgerüst für eine weit tiefere Innenfassade, die mit einem überraschenden Ende ankam und berzeugen konnte. Es ist mir immer bewusst gewesen, dass die Autoren nicht viel Spielraum hatten, aber auch hier hätte sicherlich mehr Raum und Platz der Qualität das fehlende i-Tüpfelchen aufgesetzt. Das i-Tüpfelchen, um mir vielleicht die Besonderheit dieser Dame noch etwas genauer näher zu bringen. Denn mir fehlte der Grund, um das, was dann geschah, nachvollziehen zu können. Mit Wörtern alleine als kurze Erklärung war ich nicht ganz so zufrieden. Aber Fabian Dombrowski machte das Beste daraus und erzeugte mit seinem letzten Satz die sicherlich beabsichtigte Gänsehaut bei mir. Denn wir alle wissen, was Jahre danach geschehen würde. ^^ Die Dame der Geschichte konnte mich auch hier berzeugen und das Fantastische war zwar etwas Bekanntes aber dafür in einem etwas andersartigen Gewand. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 4/5 Fantasy: 4/5 Umsetzung: 4/5 Gesamtbewertung: 4/15
30 Grainne Ni Mhaille / irische Piratin Terra Marique Iviane Jakobs Bei dieser Geschichte hatte ich trotz wiederholtem Lesen das Gefühl, irgendetwas Entscheidendes verpasst zu haben. Da war vielleicht etwas etwas, das die Autorin aber in einem Raum mit ZU dichtem Rauch verpackte und es mir unmöglich machte, danach zu greifen. Oder aber der Rauch war genauso imaginär und auch unspektakulär wie die erzählte Handlung. Denn auch wenn ich dachte, dass diese Dame etwas aufregendes für mich bereithielt, so wurde ich doch eines besseren belehrt. Das

fantastische, das, was mit mehr Beteiligung der Geschichte den benötigten Wind gegeben hätte, um es ans Ziel einer für mich interessanten Handlung zu bringen, spielte eine so unwichtige Rolle (oder doch irgendwie?), dass ich nicht so ganz glauben konnte, dass es das schon war? Und das lag nicht daran, dass es tiefsinnig oder kompliziert geschrieben war. Der Schreibstil war in Ordnung, aber an der Umsetzung hab ich immer noch zu knabbern. Interessant zu Anfang, aber dann legte sich das recht schnell wieder. So leid es mir auch tut. Dabei war diese Dame wirklich eine andersartige Wahl und hätte eine richtige Heldin in der Geschichte werden können. Aber das mysteriöse fehlte, welches zu Beginn kurz aufflammte aber dann wieder erstickte. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 0/5 Fantasy: 1/5 Umsetzung: 1/5 Gesamtbewertung: 1/5

1724 Maria Stuart / Königin von Schottland Herrschaftsblut Cat Dolcium Zu dieser Geschichte kann man nicht viel sagen, denn im Grunde passiert nichts und sie ist die Krönste in der gesamten Anthologie. Maria Stuart ist eine interessante Dame der Geschichte aber daraus hat die Autorin irgendwie nichts machen wollen. Oder aber ich hab den Sinn nicht verstanden? Und auch nach dem googeln dieser Dame bin ich immer noch total befangen, mir eine Meinung bei dieser sehr knappen Geschichte zu bilden. Eine Königin, die an den Pranger gestellt wird. Eine weitere Frau, die in der Masse alles von der ersten Reihe aus beobachtet und irgendwie scheint diese nicht Menschlich zu sein? ODER?! Denn ganz ehrlich: Die Beschreibungen hätten auch auf einen verhassten Menschen passen können. Fantasylike wirkte das nicht auf mich. Ich habe NICHTS gegen eigene Interpretationsmöglichkeiten (Ganz im Gegenteil: Ich lechze fröhlich nach sowas in Geschichten) aber hier war es doch eher gut gemeint als gut umgesetzt. Sehr schade, aber ich kann nicht nachvollziehen, was diese Geschichte ausdrücken und auch in dieser Anthologie zu suchen hatte. Das einzige positive hier war die Erzählung und der Schreibstil, aber das sind nur zwei kleine Teile eines unfertigen Ganzen. Sogesehen kann ich leider dafür keine Punkte vergeben. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 0/5 Fantasy: 0/5 Umsetzung: 1/5 Gesamtbewertung: 0/5

1601 Anna von Österreich / Erzherzogin von Österreich Wenn ich sprechen könnte Andrea Bienek Die Autorin dachte an alles: Interessante Dame, außergewöhnliche Erzählperspektive und oben drauf legte sie noch die Idee an sich. Und als sei das noch nicht genug gewesen, haute sie mit dem Ende ein sehr lautes OHA! aus mir heraus. ^^ Ganz unerwartet überraschte sie mich damit, ohne dass ich es beim ersten Blick so ganz begriff. Aber ich war einfach noch von den vorhergegangenen Geschehnissen so fasziniert, dass ich mit der Bombe am Schluss auf den ersten Blick nichts anfangen konnte. Genau DAS erwarte ich bei einer Kurzgeschichte mit fantastischen Elementen. Denn auch diese waren anders und man weiß nicht so genau, ob sie zu den Guten oder den Bösen gehören. Auch das die Autorin zu Anfangs mit dem Erzähler verwirrte, die Antwort darauf aber mehr als offensichtlich dem Leser vor die Nase hielt. ^^ Ganz große Klasse. :D Aber ernsthaft: Wie kann man auf so eine tolle Idee und Verknüpfung kommen? Es mag vielleicht gar nicht so viel passiert sein, aber diese Geschichte blieb mir auch nach dem Lesen am liebsten in Erinnerung. Die Einzigartigkeit sticht deutlich hervor und hat mich als glücklichen Gefangenen für sich gewonnen. Eindeutig vom kompletten Konzept her der Star *** für mich gewesen! Diese Autorin werde ich im Auge behalten Müssen! Meine Bewertung: Historisch gelungen: 5/5 Fantasy: 5/5 Umsetzung: 5/5 Gesamtbewertung: 5 *****

1721 Madame de Pompadour / Mätresse Königs Ludwig XV Des Todes kleiner Bruder Tina Somogyi Hmm ich bin ehrlich: Mir gefiel die Idee nicht. Auch dass wieder eine Hexe beteiligt war, fand ich nicht gut. Gerade im fantastischen Bereich hat man so viele Möglichkeiten, erfindet auch selbst Kreaturen. Meinetwegen mit dem gleichen Wissen wie bei den Hexen. Aber dass eben zuvor schon Hexen eingesetzt wurden, die überzeugender waren, störte mich. Dafür kann aber die Autorin nichts sie wusste ja nichts von ihren Vorgängern. Aber es ging hier nicht um die Hexe und doch hatte sie einen längeren Auftritt als das eigentliche Fantasywesen. Aber es klopfte, kam und verschwand binnen Sekunden, dass ich kein weiteres Interesse am Ende hegte. Man hätte doch mehr daraus machen können? Die Dame um den Verstand bringen, meinetwegen auch mehr als Nur im Bett liegen und das Wesen verjagen. Wirklich schade. Auch die Szenerie wiederholte sich: Im Gemach der Dame spielte sich fast alles ab. Genau wie bei den vorherigen Geschichten blo konnten DIE mit einer für mich fesselnderen Handlung und Idee überzeugen. Ein klarer Schreibstil war da, aber hier und da stolperte ich etwas unerwartet bei naheliegenden Wortwiederholungen, die hätten vermieden werden können. Alles in einem war ich enttäuscht und kann nur der Idee mit dem Nachtmahr einen kleinen Pluspunkt geben - das war es aber auch leider schon. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 0/5 Fantasy: 1/5 Umsetzung: 0/5 Gesamtbewertung: 0/5

1797 Mary Shelley / Britische Schriftstellerin Oh dster trumt ich in der Nacht Tanja Hanika Okay zwei Dinge, die ich loswerden muss: Wie in der VORGNGER Geschichte ist das fantastische Wesen hier auch eine Art Alpträumbringer. Auch wenn es vielleicht aus anderen Gründen handelt und auch etwas anders agiert, hnelte es sich zu stark. Bei einer Anthologie wie diesen hab ich nicht erwartet, mit gewöhnlichen und sich wiederholenden Geschöpfen konfrontiert zu werden. Dann das andere: So leid es mir auch tut, aber es war nichts neues nichts, was mein Interesse erweckte. (Und ja, verdiene ich denn als Leser nicht etwas Interessantes?) Es ist wirklich SCHADE aber auf so einen simplen Pakt einzugehen Da hat es sich die Autorin vielleicht zu bequem auf den berühmten Namen ihrer Dame gemacht und mir kam es so vor, als würde DAS alleine schon ausreichen. Aber das tat es nicht. Man hätte das sicherlich eleganter lesen, es spannender und einzigartiger machen können. Aber darüber nachzudenken ist nicht meine Aufgabe, sondern die des Autors. Mary Shelley muss man einfach kennen auch wenn man kein begeisterter Leser ist. Ich fand sie gut gewählt, ALLERDINGS (es tut mir schon wieder leid) gefiel mir diese einfache Handlung nicht. Denn interessant schien hier keinen Eintritt zu bekommen. Spannung wurde erst gar nicht eingeladen. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 2/5 Fantasy: 1/5 Umsetzung: 1/5 Gesamtbewertung: 1/5

Lovelace / Britische Mathematikerin Es war nicht ganz ein Traum Nina C. Egli DAS nenne ich doch eine eigenständige, intelligente Dame, die auch noch hervorragend dargestellt wurde von der Autorin. Zielsicher offenbarte Ada ihre Begeisterung und Begabung bei dem Forschen und zog mich als Leser bis zum Schluss an das geplante Ziel ihrer Arbeit. Auch der Fantasyanteil trotz der wieder verwendeten Vampire gefiel mir. Das interessanteste dürfte aber der Zusammenhang mit der vorherigen Geschichte sein. Denn beide haben etwas miteinander zu tun und diese Tatsache machte diese Story zu etwas abfallendem. Auch die Umsetzung gefiel mir recht gut, wenn ich mir auch etwas mehr Einblick in das Ergebnis gewünscht hätte. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 4/5 Fantasy: 3/5 Umsetzung: 4/5 Gesamtbewertung: 4/5

Florence Nightingale / Begründerin der modernen Krankenpflege Die Engel der Krim Markus Cremer Wo oooooooooooooooooooooow! Markus Cremer's Dame versorgte die Verletzten und warf alles vorher benutzt auf einen Haufen, um diesen dann mit einem Weinschlauch voller Salzwasser verpuffen zu lassen. ^^ Hier wurde ein komplett anderer Ton und auch Szenario eingeschlagen. Ein Ton, der der Anthologie mehr als gut tat und mich auch trotz der Krize bis zum Schluss unterhalten konnte. Markus Cremer entschied sich für eine Dame, die endlich mal Eigeninitiative zeigte und selbstsicher ihre Aufgabe erledigte. Ich würde ja sogar das Wort Badass in den Krankenflügel legen ^^ - wenn es zu der Zeit passen würde. Actionbeladen, interessante Wesen, geile Handlung: Ich wurde hier perfekt unterhalten UND es waren Wesen, die endlich mal nicht vorher vorkamen. Große Klasse. Einzig und alleine die KRIZE störte mich, denn ich mir gewünscht, mit noch mehr Einblicken bei den Wesen konfrontiert zu werden. Dafür kann aber der Autor nichts, denn er hat seine Kurzgeschichte so gut wie nur möglich niedergeschrieben. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 4/5 Fantasy: 4/5 Umsetzung: 5/5 Gesamtbewertung: 4/5

1837 Elisabeth von Österreich / Kaiserin von Österreich Königin von Ungarn Kalte Spiegel Isabel Schwaak SISSI! Da schlug mein Herz doch gleich einige Oktaven höher. ^^ Aber nein, noch hatte die Autorin mich damit nicht von IHRER Sissi überzeugen können. Da las ich also, und las und mein Bild von der later gewordenen Sissi reifte und reifte. Ohne das Unsicherheit auftauchte, ich Zweifel hegte. Ich vertraute einfach darauf, dass Sissi genauso gedacht haben könnte. Zu verdanken habe ich das offensichtlich Isabel Schwaak's sanftem Erzählstil, der genau das richtige erzählte und ihre Sissi für mich somit lebendig machte. Ihre Schwächen nachvollziehbar darstellte und eine gewisse Traurigkeit in mir hervorrief. An dieser Umsetzung kann ich nichts bemängeln sondern nur beloben. Gerade bei solch einer bekannten Dame behielt die Autorin Haltung und zeigte, dass sie ihr gewachsen war. :D Ganz große Klasse. ABER VAMPIRE! WIEDER! Das ganze regte mich nur kurz auf, da dieser Vampir hier mit Kräften bestückt wurde, die anders waren, als man es bisher vielleicht kennen könnte. Und gerade der Ruf dieses Vampirs klang so erschreckend interessant, dass ich schon traurig aufseufzte, weil die Autorin keine Zeit hatte, näher darauf einzugehen. Gemeinsam mit Sissi schlich ich durch die Massen, jagte der Schönheit hinterher - bis das abrupte Ende kam und ich stark abgebremst wurde. Hier fehlte mir irgendwie eine wichtige Erkenntnis die vielleicht kurz im Spiegelkabinett aufblitzte, aber durch die anderen Dinge verschluckt wurde. Dennoch war alles andere hervorragend und passend. Meine Bewertung: Historisch gelungen: 5/5 Fantasy: 4/5 Umsetzung: 4/5 Gesamtbewertung: 4/5

1897 Amelia Earhart / US-amerikanische Flugpionierin Amelia Detlef Klewer Die Grundidee fand ich richtig gut gerade weil Detlef Klewer wirklich ein Hündchen zu besitzen scheint, was die Beschreibungen des Fluges angeht. Und das seine Dame auch noch eine solch bedeutende, aber für mich zuvor gar nicht bekannte Persönlichkeit war: Damit konnte er nur bei mir Punkten. Aber das Ende und die Tatsache mit dem Fantasywesendatum hätte ich mir mehr gewünscht. Es war ZU kurz. ZU unsichtbar. ZU undicht. Es fehlte mir das Heck. Auch wenn er den historischen Hintergrund gut dargestellt und uns einen Einblick in ein fantasiehaftes Was wäre wenn.. Szenario gegeben hatte Es reichte nicht so ganz aus. Aber wenigstens war auch hier mal alles anders und zwar beim Betrachten aller Seiten. (Sichtweise, Ort, Handlung usw.) Meine Bewertung: Historisch gelungen: 3/5 Fantasy: 1/5 Umsetzung: 4/5 Gesamtbewertung: 3/5

Fazit: Ich LIEBE Anthologien, bin immer wieder beeindruckt davon, wie Autoren es auf so engem Raum schaffen, eine aussagekräftige Geschichte mit allen drum und dran zu präsentieren. Diese 12 Damen der Geschichten hatten ein ständiges, sich wiederholendes auf und ab, das mich oftmals in einen inneren Konflikt brachte. Kann ich diese Anthologie WIRKLICH empfehlen? Denn abschließend lässt sich nur sagen, dass mich leider viele der Geschichten enttäuschten. Das hatte aber viel mehr mit der Einfachheit der Fantasy Elemente und deren Umsetzung zu tun. Und auch das sich einige Wikipedia Artikel bei den Damen mitsamt den Fakten interessanter lasen als einige Geschichten - klingt nicht gut, oder? Aber es ist nun mal Fakt, dass Anthologien eine immer stärker werdende Beliebtheit im Buchmarkt erringen und andere mit Einzigartigkeit so stark glänzen, dass eine Anthologie wie diese hier einfach winzig daneben aussieht. Man muss mit einer Anthologie und deren Kurzgeschichten aus der Masse hervorstechen. Besonders sein. Hier waren es auch einige KG, aber es geht besser, qualitativer. Wenn ich diese Anthologie nämlich mit anderen vergleiche, würde ich glatt noch eine Marke abziehen. Vielleicht erwarte ich aber auch einfach zu viel und mehr eigenes? Die Damen wurden meiner Meinung nach nicht immer als interessante und heldenhafte Persönlichkeiten dargestellt was mir aber doch versprochen wurde, oder? Lustig hierbei: Zwei von den Männern haben stärkere und selbstständigere Damen mitsamt besserem Handlungsstrang ausgesucht, als die meisten weiblichen Autoren. ^^ Denn die Damen haben ALLE mehr erreicht und getan als "nur" Mutter und "Geliebte" zu sein. Aber das wurde fast gar nicht zum Ausdruck gebracht.... Und es tut mir da auch nichts, wenn ich Wikipedia frage, und der mir die Stärken präsentierte die Geschichten hätten es machen sollen. Gerade weil ich bis jetzt immer selbstsicher die Meinung vertrat, dass der Art Skript Phantastik Verlag bisher für

mich gerade durch die Ideen und Gestaltung aus der blichen Masse hervorstechen konnte. Was bei einigen Damen schief gelaufen sein knnte, bleibt mir so unklar, wie das Verstdnis, warum einige Geschichten hier überhaupt vertreten waren. Bewertung: Die in meinen Augen besseren Geschichten konnten den Schaden, den die anderen Geschichten anrichteten, nicht zu 100% wieder wegmachen. Meine Bewertung entsteht aus dem zusammenzählen der Gesamtbewertungen der 12 Geschichten, geteilt eben durch die Anzahl 12. So entstand eine ganz knappe 2,5, die ich auf eine 3 aufgerundet habe. Eine 2 wre einfach zu schade fr die positiven Ideen in der Anthologie gewesen. Aber die geraten schnell in Vergessenheit, wenn man die Geschichten hintereinander vergleicht. Sehr, sehr schade. Es grt~ Jack T.R.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Damen der Geschichte Von Meggie 12 historische, weibliche Persnlichkeiten, die in dieser Anthologie in einem anderen Licht erstrahlen. Man denkt, man wei alles ber sie, doch ihre dunkelsten Geheimnisse blieben verborgen. Bis jetzt! Eine neue Anthologie aus dem Art Skript Phantastik Verlag, der sich in meinen Augen mittlerweile zu einem kleinen Geheimtipp entwickelt hat. Diesmal hat sich die Herausgeberin Grit Richter den Damen der Geschichte zugewandt und verschiedene Autoren dazu aufgerufen, die dunkelsten Geheimnisse dieser Ladys hervorzubringen. Entstanden sind dabei 12 Dark-Fantasy-Geschichten, die geheimnisvoller und fantastischer nicht sein knnten. Man begegnet den Borgias, wie sie gegen die Medici kmpfen. Doch nicht so, wie gewohnt. Sondern Werwlfe gegen Vampire. Indianische Mythen werden Wirklichkeit und fhren in dunkle Abgrnde. Die Mutter von Ivan, dem Schrecklichen schliet einen Pakt mit einer Hexe und sieht nicht, wer ihr wahrer Feind ist. Piratenkniginnen, Anna von sterreich und ihr Sohn mit der eisernen Maske. Kaiserin Sisi's Kampf gegen das lterwerden. Madam Pompadoure, Mary Stuart oder auch Florence Nightingale. Und noch weitere Damen der Geschichte. Mit Staunen habe ich die einzelnen Geschichten gelesen und mich immer wieder gefragt, wie es die Autoren schaffen, so geschickt eine fantastische Geschichte in die eigentliche Geschichte der weiblichen Persnlichkeit miteinzuarbeiten. Man knnte nach Lesen des Buches meinen, dass es sich wirklich so abgespielt haben knnte. Mir haben die unterschiedlichen Schreibstile sehr gut gefallen. Zwei Geschichten mchte ich besonders hervorheben, da sie zu meinem Favoriten in dieser kleinen Anthologie gehren. Andrea Bienek Wenn ich sprechen knnte: Die Autorin schreibt aus Sicht eines Raben, der sich selbst als dumm hinstellt, da er ja nur ein einfltiger, alter Vogel ist. Doch ist er ein wichtiger Bestandteil im Leben von Anna von sterreich. Diese geht einen Pakt mit einem Dmon ein, da sie nach etlichen Fehlgeburten endlich einen Sohn und Stammhalter in den Armen halten will. Mir hat die Sicht des Vogels sehr gut gefallen. Er hat alles mitbekommen, konnte aber nicht eingreifen und stellt seine eigenen Thesen auf, die dann letztendlich zeigen, dass er gar nicht so dumm und einfltig ist. Isabel Schwaak Kalte Spiegel: Da die Kaiserin von sterreich, Elisabeth auch genannt Sisi fr mich eine faszinierende Frau war, fand ich es sehr schn, auch von ihr eine Geschichte in der Anthologie zu finden. So griff die Autorin die Angst der Kaiserin vor dem lterwerden auf und flocht daraus eine fantastische Geschichte, die es letztendlich fast unmglich macht, nicht daran zu glauben. Die Kaiserin wird darin als sehr neugierig, aber auch besonnen dargestellt, gerade so, wie ich sie auch sehe. Alles in allem hat mir die Anthologie sehr gut gefallen, vor allem eben auch, weil manche mchtigen Frauen der Geschichte im Mittelpunkt stehen und ihre Mnner mal auen vor sind. Durch die abwechslungsreichen Sichtweisen entsteht so ein kleines Highlight. Fazit: Eine fantastische Reise durch die Geschichte. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wunderschne historische Anthologie mit viel Frauen-Power Von Bcherwrmchen Aufmachung des Buches Das schlichte Cover dieser Anthologie lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters auf die Dame in der Mitte des Covers. Ihr Gesicht ist verdeckt, das winzige Lcheln, das sich in ihren Mundwinkeln andeutet, verleiht ihr etwas Geheimnisvolles. Die Rnder des Buches sind ebenfalls bedruckt, was dieses Buch von anderen abhebt. In einer Inhaltsangabe werden alle Geschichten und Autoren dieser Anthologie aufgelistet, auch wenn die Seitenangaben nicht stimmen. Zum Schluss werden die Autoren noch einmal einzeln vorgestellt und es wird noch einmal auf andere Bcher des Verlages hingewiesen. Meine Meinung Diese Anthologie befasst sich, wie der Name schon sagt, mit berhmten Damen die Geschichte geschrieben haben. Den Autoren gelingt es immer wieder diese Damen ins rechte Licht zu rcken und ihnen ein magisches Wesen zur Seite zu stellen. Nicht immer gehen diese Geschichten gut aus, aber das macht auch den Reiz aus. Richtige Abwechslung in Schreibstilen und Perspektiven kommt allerdings kaum auf. Dennoch werde ich hier nur auf die drei Geschichten eingehen, die mir am besten gefallen haben. Florentinische Herzen In dieser Geschichte geht es um die 18-Jhrige Lucrezia Borgia, die sich in einen Werwolf verwandeln kann. Sie soll ihrem Vater das Herz eines Vampirs bringen und zwar das eines Vampirs der Medici Familie. Lucrezia steht allerdings unter Zeitdruck. Ihr bleibt nur noch eine Nacht und in dieser begegnet sie einem ganz auergewöhnlichen Mitglied der Familie Medici. Die Geschichte ist gut recherchiert. Die Autorin hat es geschafft mich schon von der ersten Seite an in ihren Bann zu ziehen. Ich konnte mich richtig in Lucrezia hinein versetzen, vor allem als sie sich in eine Werwlfen verwandelte. Terra Marique In Terra Marique geht es um die berhmte irische Piratin Grace O'Mally, die von den Engländern gefangen genommen wurde. Hilfe bekommt sie von einem alten guten Freund, der schon Teil ihrer Familie war, als sie auf die Welt kam. Auch wenn es dieser Geschichte ganz gut getan htte, wre sie ein wenig lnger, so konnte mich die Autorin doch fr die Legendre Piratin begeistern. Auch Knigin Elizabeth hat einen kurzen Auftritt in dieser Geschichte. Man erkennt auch die hnlichkeiten beider Frauen. Dennoch kam das Ende der Geschichte fr mich zu pltzlich. Da fehlte eindeutig noch etwas. Die Engel der Krim Die Engel der Krim erzht die Geschichte von Florence Nightingale, einer Pionierin in medizinischer Hygiene. Sie ist whrend der Krimkriege in einem Kloster du versucht die

Verletzten Soldaten zu retten. Sie und die Frauen in ihrer Truppe haben es allerdings nicht nur mit Verwundeten und Wundbrand zu tun, sondern auch mit Ghoulen, die sich von den Toten ernähren. Mit schaurigen und eindrucksvollen Bildern konnte mich der Autor in die Geschichte entführen. Schlusswort In dieser Anthologie geben sich viele verschiedene Kreaturen der Dark Fantasy die Klinke in die Hand. Dennoch empfinde ich es als Minuspunkt, dass mehrfach Nachtmahre und Vampire auftauchen. Die Dark Fantasy bietet schließlich noch sehr viel mehr. Auch hat es mich überrascht, dass zwei der Geschichten, vermutlich unabsichtlich, miteinander verbunden zu sein scheinen. Als weitere Überraschung besteht die Beschriftung einer jeden Anthologie aus einer Jahreszahl, dem Namen der Heldin und einer kurzen Beschreibung dieser Frau. Auch wenn es ein wenig mehr Abwechslung geben sollte und einige Geschichten ruhig länger hätten sein können, ist diese Anthologie eine Empfehlung wert.

Kurzbeschreibung Männer glauben die Welt zu regieren, doch im Verlauf der Geschichte verändern Frauen das eingefahrene Weltbild ihrer Zeit. Getrieben von Ehrgeiz und Passion bestreiten sie Kriege, schufen Wunderwerke der Technik oder begeisterten mit ihren besonderen Talenten. Doch wer im Licht steht, wirft oft auch einen dunklen Schatten, in dem die düsteren Wesen der Nacht lauern. Vergessen Sie den Geschichtsunterricht. In diesem Buch erfahren Sie die Wahrheit über die Damen der Geschichte.